

Wästern, Sask., 13. März 1908.

Herr Gerhard Ens, W. P. E., wird Montag den 30. März eine Verammlung aller Councilors abhalten, um zu beraten, wo und wie den fünfzigsten Sommer gearbeitet werden soll. Da dieses eine wichtige Sache ist, so mögen doch alle Councilors, die aus irgend einem Versehen des Zeitstrahls noch nicht benachrichtigt wurden, recht zahlreich erscheinen. Da Herr Ens auch letztes Jahr eine solche Verammlung abhielt, so werden die meisten wissen, welchen Nutzen und Erfolg dieselbe hat. Also die Verammlung wird Montag den 30. ds. Mts. um 1 Uhr nachmittags in der Wästern Stadthalle stattfinden.

Die Hospital-Verammlung letzten Montag verlief ganz gut, und sind da die alten Direktoren nicht erschienen waren, neue erwählt worden und zwar folgende Herren: D. P. Penner als Sekretär, Dr. Epp, J. B. Epp, Fritz Kroll, J. D. Müller und J. J. Krielen.

Beschlossen wurde, die Direktoren sollen die Prediger aller Gemeinschaften bewegen, einen jeden seiner Gemeindeglieder zu dieser so wichtigen Sache anzufragen, damit doch nach so langer Arbeit der Bau des Hospitals angefangen werden kann. Ferner wurde beschlossen, daß das Komitee Schritte zur Inkorporation tun soll und nach zwei Wochen wieder eine Verammlung abzuhalten, wozu ebenfalls alle dafür Interessierte herzlich eingeladen sind.

Da, wo die ersten Ansiedler von Wästern wohnen und wo bisher noch keine Schule war, ist kürzlich ein Schuldistrikt organisiert worden und wird derselbe stämmen Schuldistrikt heißen und soll nach der Zeit mit dem Bau der Schule auf der Farm des Herrn M. Stut abgefangen werden. Ein lobenswerter Schritt.

Am 6. März hielten die Councilors der Local Improvement Districte eine Verammlung ab, auf der sie die diesjährige Begrenzung bestimmten: 363, per Acker von Distrikt und 1 Cts. per Acker von der Provinz, also zusammen 4 Cts. per Acker. Auch wurden die Aufseher eines jeden Districte gewählt. Ferner wurden die alle Verammelungen einig, die bis dahin bestehende Verhältnisse abzuändern, da sie meinten, die Jäger würden dieselben doch schließlich, ohne besondere Belohnung, allein des Fettes und des Vermögens wegen.

Die verschiedenen Kirchengemeinschaften direkt gegen theatrale Vorstellungen und die Leute, die sich nicht mehr halten wollen, so beschließen 2 Kirchengemeinschaften noch verschiedene Schattenschilder. Die erste wurde von einem Herrn Nidel vorgeführt bereits vorletzte Woche, doch weil es nichts besonderes war und jedermann unzufrieden die Verammlung verließ, so wurde ihrer auch nicht erwähnt, doch das letzte Montag Abend die Schattenschilder-Vorstellung auch nur um wenig besser verlief und viele Zuschauer nicht aufs beste befriedigt nach Hause gingen, so muß man sich zufrieden geben, es waren eben nur Schattenschilder; doch hat man den Trost, es war zum Wohl der Kirche und doch noch eine angenehme Abwechslung der langen Winterabende.

Sogar gehen einige Herren, worunter J. B. E., mit dem Gedanken um, selber eine solche Maschine anzuschaffen und zur öffentlichen Abwechslung die Bilder nur reiten, dann bekommen wir öfters und hoffentlich billiger etwas zum Ansehen zu sehen.

Bei Conrad Lang in St. Nell ist am 28. Februar ein Töchterchen geboren worden. Gratulieren!

Albinus Gernan, welcher vorigen Sommer ein paar Ochsen bei J. M. Gadeny & Co. zur Weide gab, hatte das Unglück, daß nachher oder einer seiner Angestellten dieselben an einen Galtjäger verkaufte, in der Meinung, es seien ihre eigenen, doch nach langem Suchen fand Gernan seine Tiere wieder und da er genügend Zeugnisse hatte, daß es seine sind, bekam er sie wieder zurück, doch wird Herr Gadeny noch Unannehmlichkeiten bekommen, da der Galtjäger seine anderen Ochsen will, sondern sein Geld zurück verlangt, was wahrscheinlich Herr Gadeny auch geben muß, wenn er nicht noch einig wird auf ein anderes Paar Ochsen.

Jhr. Storr.

Herbert, Sask., 11. März 1908. — Wertes Courier! Ein kleiner Grippe-Anfall hat mich ergriffen, oder es ist der Reiz, der gekommen zu sein scheint, der mir in die Glieder gefahren ist. Heute war schon ein kleiner feiner Regen verdräut. Es hat diese Tage sehr getaut. Der Schnee verschwindet fast zusehends. Die schwarzen Spitzen der Hügel sind ein bedeutender Kontrast zu dem blendend weißen Schnee um die Hügel herum im Sonnenlicht. Die Hügel scheinen ganz besonders schwarz auszuweisen, da noch spät im Herbst im Vorjahre ein Brandfeuer über die Gegend hereinfuhr.

Cornelius Nidel hatte das Unglück, kürzlich seine beiden Pferde zu verlieren, sie wurden ihm nämlich erschossen von einem Regierungsbeamten, da sie die gefährliche Rotkrankheit (Glaunder) hatten. Nidel werden \$140.00 Schadenersatz ausbezahlt werden von der Regierung.

V. D. D. und gedachte diese Woche geschäftshalber nach Moose Jaw zu fahren. Rev. Jacob Martens und Rev. Peter A. Penner machen Missionstour. Beide sind südlich von Herbert.

D. D. Nefeld und Familie sind von Langham wieder hier, um nach dem Rechten auf ihrer Farm nachzugehen. Gedanken bald wieder zurück zu fahren nach Langham.

Allen Anschein nach wird Herbert eine Wälderei in der nächsten Zukunft bekommen. Es sind mehrere hier, die

dieses Unternehmen mit Freude begrüßen werden. Dann werden wohl mehr von den sogenannten Gummifrüchten "Bale" gelagert werden. Selbst die Jollen aus der Gegend sind glücklich.

Johann Ens, nicht weit von Herbert, soll, wie mir aus zuverlässiger Quelle mitgeteilt wird, aus Arbeit gegangen sein und läßt seine Frau auf seiner Heimstätte das Szepter führen. Er war nach Herbert zu seine Schulden gekommen und hat selbige von seinem Vorhaben in Kenntnis gesetzt und gesagt, nur noch etwas zu verdienen, und nicht die Hände an die Taschen auf seiner Farm legen zu wollen.

Der allgemein bekannte British Columbia Landagent J. J. Siemens hatte neben dem Landgeschäft auch die General-Agentur der deutschen Heilkräuter-Medizin Co. für ganz P.C. übernommen. Daß J. J. Siemens ein Mann von echten Geschäftstakt ist, haben wir schon erfahren, denn er wickelt oft, nur mit einem Arm, der ihm zur Verfügung steht, drei oder viermal so viel Geschäfte ab, wie oft einer mit zwei gefunden Armen. Herr Siemens will diese Heilkräuter-Medizin, die in seiner Familie so gut getan haben, recht weit verbreiten helfen. Recht so!

Ron Winkler, Kan., kommen mitunter recht interessante Neuigkeiten. Neulich soll J. J. Doell von einem Nachschubwärmer des Abends überfallen worden sein im Nordende der Stadt bei der W. R. Gem. Kirche. Dieser Augenblick soll, ohne ein Wort gesagt zu haben, gleich drauf los geschlagen haben, daß Doell zu Boden sank, doch sprang Doell auf die Beine und rief aus: "Wer es war, weiß man noch nicht. Es soll eine Wutlade am Morgen aufgefunden worden sein."

Am 15. ds. Mts. soll bei S. Kempels Silberhochzeit stattfinden, auch wird zu gleicher Zeit alsdann ihre Tochter Aggie mit Heinrich Reinfeld Hochzeit feiern.

Bei S. Reddick haben sie neulich auch Hochzeit gehabt. Unter den Sündern dort herrscht Strantheit, wohl Salsleiden. Bei Jacob Peters sollen in einer Nacht 2 Kinder gestorben sein. Auch von anderen Todesfällen wird berichtet. Auch die Frau Jacob Reinfeld, Hofmangsfeld, soll nach der Entbindung gestorben sein. In Worten sollen zwei Meinungen, einer von Reinland und der andere von Doehfeld, nämlich vor dem Richter gebracht worden sein wegen unklarer Schenkschandel und für schuldig befunden, alsdann zu einer Geldstrafe von \$200 verurteilt worden sein. Wachte dieser Reinland eine Warnung sein für solche "Blind pigs", die oft ihr heimliches Wesen auch unter der Jugend treiben.

R. S. Goergen hat wieder von Didsbury, Alta., hier und wie man erzählt, wollen Goergen und J. S. Chas von hier das Holzgeschäft des Jakob A. Duf & Son in Worte kaufen. Sie versprechen sich eine gute Zukunft, da Worte die nächste Stadt zu der neuen Anhebung auf den Wood Mountain River Plains ist und da viele dieses Frühjahr dort anheben werden, und die Ansiedler dort infolge dessen auch viel Bauholz zum Bauen brauchen werden. Aus Briefen von Manitoba erfahren wir, daß am 3. April mehrere von dort mit Sach und Bad abfahren wollen.

Rev. W. Schulte, Reiseprediger der Baptisten, gedankt Freitag den 13. ds. Mts. hier in Herbert einzutreffen und eine Zeitlang zu arbeiten und Verammelungen abzuhalten.

J. J. Duf hatte sich neulich darauf erkaltet, daß er fast gänzlich seine Stimme verloren hatte und fränkelte. Er ist wieder auf dem Wege der Besserung.

David Pauls und Heinrich Pauls, früher Roschill, Nord-Dakota, jetzt bei Rush Lake wohnhaft, waren Mittwoch Gäste bei Wadrichs, Green Farm, machten auch einen kleinen Abstecher bis S. S. Reinfeld, ihrem früheren Lehrer in Nord-Dakota.

Bei Frau Elias Bergen hatten sie neulich die Freude, beim Brunnengraben reichlich Wasser zu finden. Gute Brunnens sind hier bei Herbert rar und daher viel wert.

Mein Name hat, wie es scheint, hier wie auch in anderen Gegenden recht viel Aufsehen erregt. Wohl fast mehr als die ganze Korrespondenz? Viele haben nicht geruht, bis sie wußten, was Campus novus bedeutete. Mehrere haben das Fremdwörterbuch zur Hand genommen und freuen sich, den Korrespondenten in ihrem Districte doch zu kennen. Ist doch recht imponierend, daß der Redaktor nach Regina schreiben muß und anfragen, woher der Korrespondent für den Courier mit dem "sonderbaren Namen" ist.

Lehrer Goldmann ist von seinem zweijährigen Studium in Regina zurück und hat jetzt Papiere zum Schulholen und zwar auf 2 Jahre lang. Alsdann, wenn er vier weitere Monate den Kursus in Regina nimmt, erhält er sein Diploma.

Wie erzählt wird, soll Peter C. Bergen, Rush Lake, von seiner eigenartigen Missionstour bis in die Pacific Staaten zurück sein und soll er, wie erzählt, recht guten Erfolg gehabt haben in der Heilung von Kranken durch Gebet und Händeauslegen. Dowie's Redolger werden nicht alle, wiewohl seine Karriere mit dem Propheten zusammen ins Grab gelegt worden ist.

Das Departement der Erziehung hat uns die freudige Kunde geschickt, daß die neuen Schulterbücher bald zum Verkauf fertig sind und sollen sie frei an die Districte Schulen geliefert werden. Ein erfreulicher Schritt in der rechten Richtung.

Mit freundslichem Gruß zeichnet Campus Novus.

Davis, Sask., 9. März 1908.

Wertes Courier! Einleigend sende ich Ihnen \$1.00 für die unglückliche Familie in Neu Frankfurt, Sask., deren ganzes Hab und Gut ein Raub der Flammen geworden ist.

Teile Ihnen auch mit, daß Canada wieder einen Bürger mehr erhalten hat, indem uns der liebe Gott einen Sohn am 2. März schenkte; es ist der fünfte Sohn. Mutter und Kind befinden sich wohl. Die anderen vier Jungen sind frisch und gesund und gedeihen prächtig in unserem herrlichen Klima.

Ihre Zeitung gefällt mir ausgezeichnet, sie ist die beste Zeitung für den Nordwesten-Farmen und dabei die billigste Zeitung. Als wir den "Courier" zum ersten Mal erhielten, hatten wir 5 Zeitungen und um es auf ehrlich Deutsch gerade herauszusagen, der "Courier" steht mir am besten und ich habe ich denn auch gleich zwei andere Zeitungen gekündigt. Ich empfehle den "Courier" einem jeden Deutschen, denn er ist eine unübertreffliche Zeitung.

Doch nun will ich schließen, denn ich denke, es ist genug für dieses Mal. Ich markiert mein Schreiben noch in den Papierkorb.

Mit Gruß an alle Leser.

J. A. G.

P. S. — Ich hoffe, der Courier wird durch das viele Lob nicht zu stolz, sondern wird noch immer besser und größer.

Gartenland, P. C. Prairie Note, Sask., 2. März 1908. — Wertes Redaktion! Da ich schon die zweite Nummer Ihrer Zeitung erhalten habe und dieselbe mir auch sehr gut gefallen hat, so möchte ich gerne Leser Ihrer Zeitung sein; weil es aber jetzt im Winter so knapp mit dem Gelde ist, so möchte ich bitten, mit dem Dollar ein paar Wochen zu warten. (Gemeine, die Red.) Auch möchte ich bitten, wenn Sie es erlauben und mir es wissen lassen durch Ihre Zeitung, fernerhin ein wenig von hier als Korrespondent zu schreiben. (Bitte, nur immer los! Die Red.)

Mit Gruß für E. Greber.

Southen, Sask., 9. März 1908. — Wertes Courier! Nachdem ich meine paar Zeilen zum Gedicht in dem Blatte gefunden habe, was mich sehr freute, spreche ich meinen herzlichsten Dank dem Courier gegenüber hierfür aus und hoffe ich, daß auch diese paar Zeilen noch Raum in Ihrem Blatt finden werden.

Das Wetter ist jetzt sehr günstig, nicht sehr kalt, gute Schilfbahn in Stadt und Land.

Reine Radfahrstunde. Nidel, Aloy und Jakob Gleisinger haben letzte Woche ihren Wagen durch den Elevator in Cars verladen, um ihn wegzufahren, dabei sie die Schornung haben, bessere Preise zu erzielen.

Da ich schon das zweite Mal im Courier gelesen habe, daß Herr Johann Wessel, mein alter Schulfreund von Seiden, noch immer auf der Krankenliste steht, spreche ich ihm mein herzlichstes Beileid aus, denn ich weiß wohl, daß er ein altes Leiden hat. Und wie ich vernehme, hat sich dieses Leiden stark verschlimmert. Und ich als sein Schulfreund grüße ihn recht von ganzem Herzen und wünsche ihm eine baldige Genesung. Und wir als Christen haben nur einen Arzt, das ist Jesus Christus, unser Herr und Heiland. Außer ihm ist keiner, der so freundlich gegen seine Menschenkinder sich stellen möchte.

Ich grüße ich auch meinen gemeinsamen Radfahr Franz Probst in Wöster, Kan., wenn er den "Courier" liest. Und wenn nicht, so schicken sie ihm auch eine Probeummer. Hoffe von ihm auch bald etwas zu hören, wie es ihm noch geht.

Nun schreibe ich mit Gruß an alle Leser des "Courier" sowie an den Editor und verbleibe Ihre Peter Wolf.

St. Peter-Nachst, P. C. Kathrinental, Sask., 8. März 1908. — Wertes Editor! Wußt wieder etwas für den "Courier" berichten. Es geht immer näher dem Frühjahr zu und die Farmer sind alle beschäftigt mit dem Reinen des Saatgetreides.

Letzten Freitag waren die Herren Georg und Gregor Selinger mit Adam Ruch in Nachst bei Herrn Joseph Reinhardt auf Besuch.

Nächsten Montag gedankt Herr Joseph Ruchmann von Kathrinental geschäftshalber bis zum Frühjahr nach Chamberlain überzusiedeln.

Herr Johannes Selinger von Chamberlain kam letzten Dienstag auf Besuch hier an und gedankt nächste Woche mit Albert und Ruchmann Selinger nach Chamberlain zurückzuführen. Herr Albert Selinger möchte eine Einladung für die Leute hier in den deutschen Ansiedlungen Kathrinental, Nachst und Spier bis nach Seiden.

Herr Franz Lang hat sich vermißt an Sebastian, Seifering, zum Preis von \$175 auf 9 Monate.

Herr Friedrich Seifering gedankt nächste Woche nach St. Wendel auf seine Heimstätte zu fahren.

Gruß an alle Courier-Leser und besonders den Editor.

Ein Leser.

Wheatown, Sask., 9. März 1908. Der Gesundheitszustand ist hier nicht zum besten. Frau M. Erb hat schon einige Zeit Magenbeschwerden; hoffentlich tritt bald Besserung ein. Frau A. Wolter, welche schon längere Zeit krank war, ist wieder ziemlich gesund, doch sie ist jetzt ihre Radfahren wieder beizugehen kann, was diesen denn auch sehr freut.

Am 3. März hat beim Herrn Paul Nider ein vergnügter Tanz stattgefunden. Ballmeister waren J. Mary

und B. Scherle. Es wurde wie gewöhnlich um Mitternacht Essen aufgetragen. An Bier und anderen Getränken hat es auch nicht gefehlt. Nach dem Essen ist es fröhlich wieder aus Tanzengängen bis an den hellen Tag. Dann hat die geehrte Frau Paul Nider Kaffee gekostet für die Gäste, die noch da waren; derlei Schmauste pradtvoll, dann haben die Gäste nach Hause, fröhlich, daß sie einen so gemüthlichen Tanz und Unterhaltung hatten mitmachen können.

Am selben Abend war auch bei Joseph Ulrich ein Tanz. Wie wir hören, war auch da eine schöne Unterhaltung. Ballmeister war Fritz Wiet. An Getränken hat es nicht gefehlt. Wie wir hören, war noch genügend übrig geblieben, um am nächsten Abend bei Herrn Karl Krieb noch eine gemüthliche Zusammenkunft zu feiern.

Ein Leser.

Porton wünscht eine Dominion-Verkaufs-Farm zu bekommen und unter Abgeordneter Herr E. L. Cash legt alle Hebel in Bewegung, um das bei der Ottawa-Regierung durchzusetzen. Herr Dav. G. Walters wird wieder nach Porton zurückkommen und Anstellung im Butcherhop nehmen; er ist in diesem Geschäft hier schon 7 Jahre tätig gewesen.

Jacob J. Walters wird wieder vom 15. März an hier Massey-Harriswagen sein.

Am politischen Himmel ist jetzt alles stille. Sonst nichts Neues.

Mit Gruß an alle Leser.

Jas. J. Walters.

Note View, Sask., 9. März 1908. Wertes Redaktion! Da von hier nichts in den "Courier" zu legen ist, will ich es verabschieden, mal etwas in seine Spalten zu schreiben.

Hier befindet sich, nordwestlich von Klameba, eine katholische Gemeinde unter Leitung des Herrn Paters Schorr. Die Gemeinde besteht aus 75 Familien und besitzt eine schöne Kirche nebst Pfarrhaus. Neun Meilen weiter westlich ist die Gemeinde Landau, die auch von Pater Schorr bedient und geleitet wird. Unsere Gemeinde heißt Maryland. Die Kirche wurde schon vor 3 Jahren gebaut. Der Anfang und auch Ausgange des Baus waren schlecht, nachdem wir aber Pater Schorr in unserer Mitte haben, ist die Gemeinde aufgeblüht. Unter Pater verliert es, seine Herde zusammenzuhalten und wünscht ich, daß er noch viele Jahre in der Gemeinde bleiben möge.

Wetter will ich berichten, daß Herr Georg Walter seine Pferde u. Farmgeräte verkauft hat zu dem Preis von \$1130 an einen jungen Einwohner von Manitoba. Walter war das Farmens überflüssig geworden und will in die Stadt Regina ziehen zu seinem Schwager Anton Dufinger. Als er verkauft hatte, wurde er sehr krank. Hoffen, daß die Ärzte in Regina ihn bald wieder kurieren werden.

Am Montag war bei Herrn Peter Litzfeld ein Tanz, wo es sehr gemüthlich herging.

Mit Gruß an die Redaktion.

Ein Leser.

A. F. ANGUS, MGR. Regina Zweig

Das älteste Bank-Etablissement in Canada.

Eingezahltes Kapital \$14,000,000

Reicht \$11,000,000

Wir tun ein regelrechtes Bankgeschäft und erlauben die höchsten Zinsen auf Depositionen von \$1.00 aufwärts. Briefliche Ordres prompt ausgeführt.

A. F. ANGUS, MGR. Regina Zweig

Wir verkaufen die Godshut-Flüge, Drills und Eagen, sowie die berühmten

Wenn die Reifen dieser Wagen innerhalb drei Jahren abgehen, defektigen wir sie frei und umsonst.

Wir führen immer ein vollständiges Lager von Eisenwaren und Farm-Geschäften.

Man versuche unser

"Baker Brand" On'Appelle Mehl.

The Great Northern Supply Co., Ltd. Swift Current, Sask.

Der Preis unserer Superior und Chatham

Puhmühlen liegt in Deinem Weizen verborgen.

Komm und hole sie Dir und zuge Dein Geld heraus.

Deine Frau würde sich ungemein freuen, wenn Du ihr ein Weihnachtsgeschenk machst in Gestalt einer

"Eldridge B" oder "Raymond"

Mähmaschine.

Unsere Preise sind immer die billigsten.

Argue & Cooper, Department Store, Swift Current, Sask.

Wenn Sie Schuhe oder Stiefel kaufen wollen, kommen Sie zu mir. Wir haben

Headquarters für Fußzeug.

Ein volles Lager von Den Goods, Groceries, Eisenwaren, Pferdegeschirren, Eisingut, Koffern, Reisekoffern, Handtaschen, u. s. w.

Argue & Cooper, Department Store, Swift Current, Sask.

Wenn Sie Schuhe oder Stiefel kaufen wollen, kommen Sie zu mir. Wir haben

Headquarters für Fußzeug.

Ein volles Lager von Den Goods, Groceries, Eisenwaren, Pferdegeschirren, Eisingut, Koffern, Reisekoffern, Handtaschen, u. s. w.

Argue & Cooper, Department Store, Swift Current, Sask.

Wenn Sie Schuhe oder Stiefel kaufen wollen, kommen Sie zu mir. Wir haben

Headquarters für Fußzeug.

Ein volles Lager von Den Goods, Groceries, Eisenwaren, Pferdegeschirren, Eisingut, Koffern, Reisekoffern, Handtaschen, u. s. w.

Argue & Cooper, Department Store, Swift Current, Sask.

Wenn Sie Schuhe oder Stiefel kaufen wollen, kommen Sie zu mir. Wir haben

Headquarters für Fußzeug.

Ein volles Lager von Den Goods, Groceries, Eisenwaren, Pferdegeschirren, Eisingut, Koffern, Reisekoffern, Handtaschen, u. s. w.

Argue & Cooper, Department Store, Swift Current, Sask.

Wenn Sie Schuhe oder Stiefel kaufen wollen, kommen Sie zu mir. Wir haben

Headquarters für Fußzeug.

Ein volles Lager von Den Goods, Groceries, Eisenwaren, Pferdegeschirren, Eisingut, Koffern, Reisekoffern, Handtaschen, u. s. w.

Argue & Cooper, Department Store, Swift Current, Sask.

Wenn Sie Schuhe oder Stiefel kaufen wollen, kommen Sie zu mir. Wir haben

Headquarters für Fußzeug.

Ein volles Lager von Den Goods, Groceries, Eisenwaren, Pferdegeschirren, Eisingut, Koffern, Reisekoffern, Handtaschen, u. s. w.

Argue & Cooper, Department Store, Swift Current, Sask.

Wenn Sie Schuhe oder Stiefel kaufen wollen, kommen Sie zu mir. Wir haben

Headquarters für Fußzeug.

Ein volles Lager von Den Goods, Groceries, Eisenwaren, Pferdegeschirren, Eisingut, Koffern, Reisekoffern, Handtaschen, u. s. w.

Argue & Cooper, Department Store, Swift Current, Sask.

Wenn Sie Schuhe oder Stiefel kaufen wollen, kommen Sie zu mir. Wir haben

Headquarters für Fußzeug.

Ein volles Lager von Den Goods, Groceries, Eisenwaren, Pferdegeschirren, Eisingut, Koffern, Reisekoffern, Handtaschen, u. s. w.

Argue & Cooper, Department Store, Swift Current, Sask.

Wenn Sie Schuhe oder Stiefel kaufen wollen, kommen Sie zu mir. Wir haben

Headquarters für Fußzeug.

Ein volles Lager von Den Goods, Groceries, Eisenwaren, Pferdegeschirren, Eisingut, Koffern, Reisekoffern, Handtaschen, u. s. w.

Argue & Cooper, Department Store, Swift Current, Sask.

Wenn Sie Schuhe oder Stiefel kaufen wollen, kommen Sie zu mir. Wir haben

Headquarters für Fußzeug.

Ein volles Lager von Den Goods, Groceries, Eisenwaren, Pferdegeschirren, Eisingut, Koffern, Reisekoffern, Handtaschen, u. s. w.

Argue & Cooper, Department Store, Swift Current, Sask.

Wenn Sie Schuhe oder Stiefel kaufen wollen, kommen Sie zu mir. Wir haben

Headquarters für Fußzeug.

Ein volles Lager von Den Goods, Groceries, Eisenwaren, Pferdegeschirren, Eisingut, Koffern, Reisekoffern, Handtaschen, u. s. w.

Argue & Cooper, Department Store, Swift Current, Sask.

Wenn Sie Schuhe oder Stiefel kaufen wollen, kommen Sie zu mir. Wir haben

Headquarters für Fußzeug.

Ein volles Lager von Den Goods, Groceries, Eisenwaren, Pferdegeschirren, Eisingut, Koffern, Reisekoffern, Handtaschen, u. s. w.

Argue & Cooper, Department Store, Swift Current, Sask.

Wenn Sie Schuhe oder Stiefel kaufen wollen, kommen Sie zu mir. Wir haben

Headquarters für Fußzeug.

Ein volles Lager von Den Goods, Groceries, Eisenwaren, Pferdegeschirren, Eisingut, Koffern, Reisekoffern, Handtaschen, u. s. w.

Argue & Cooper, Department Store, Swift Current, Sask.

Wenn Sie Schuhe oder Stiefel kaufen wollen, kommen Sie zu mir. Wir haben

Headquarters für Fußzeug.

Ein volles Lager von Den Goods, Groceries, Eisenwaren, Pferdegeschirren, Eisingut, Koffern, Reisekoffern, Handtaschen, u. s. w.

Argue & Cooper, Department Store, Swift Current, Sask.

Wenn Sie Schuhe oder Stiefel kaufen wollen, kommen Sie zu mir. Wir haben

Headquarters für Fußzeug.

Ein volles Lager von Den Goods, Groceries, Eisenwaren, Pferdegeschirren, Eisingut, Koffern, Reisekoffern, Handtaschen, u. s. w.

Argue & Cooper, Department Store, Swift Current, Sask.

Wenn Sie Schuhe oder Stiefel kaufen wollen, kommen Sie zu mir. Wir haben

Headquarters für Fußzeug.

Ein volles Lager von Den Goods, Groceries, Eisenwaren, Pferdegeschirren, Eisingut, Koffern, Reisekoffern, Handtaschen, u. s. w.

Argue & Cooper, Department Store, Swift Current, Sask.

Wenn Sie Schuhe oder Stiefel kaufen wollen, kommen Sie zu mir. Wir haben

Headquarters für Fußzeug.

Ein volles Lager von Den Goods, Groceries, Eisenwaren, Pferdegeschirren, Eisingut, Koffern, Reisekoffern, Handtaschen, u. s. w.

Argue & Cooper, Department Store, Swift Current, Sask.

Wenn Sie Schuhe oder Stiefel kaufen wollen, kommen Sie zu mir. Wir haben

Headquarters für Fußzeug.

Ein volles Lager von Den Goods, Groceries, Eisenwaren, Pferdegeschirren, Eisingut, Koffern, Reisekoffern, Handtaschen, u. s. w.

Argue & Cooper, Department Store, Swift Current, Sask.

Wenn Sie Schuhe oder Stiefel kaufen wollen, kommen Sie zu mir. Wir haben

Headquarters für Fußzeug.

Ein volles Lager von Den Goods, Groceries, Eisenwaren, Pferdegeschirren, Eisingut, Koffern, Reisekoffern, Handtaschen, u. s. w.

Argue & Cooper, Department Store, Swift Current, Sask.

Wenn Sie Schuhe oder Stiefel kaufen wollen, kommen Sie zu mir. Wir haben

Headquarters für Fußzeug.

Ein volles Lager von Den Goods, Groceries, Eisenwaren, Pferdegeschirren, Eisingut, Koffern, Reisekoffern, Handtaschen, u. s. w.